

LS 03 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zum Stundenbeginn. L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – ein Gleichnis kennenlernen – einen gehörten Inhalt wiedergeben – sich in eine Gleichnisfigur hineinversetzen – Wünsche und Gefühle ausdrücken – aktiv zuhören – an einem gemeinsamen Ziel arbeiten – über einen Text nachdenken
2	PL	10'	L erzählt durch Bilder unterstützt das Gleichnis vom verlorenen Schaf.	M1, M2	
3	EA	5'	S erhalten Bild- und Textabschnitte und ordnen diese richtig zu.	M3	
4	PA	5'	S erzählen sich den Inhalt des Gleichnisses.		
5	GA	10'	S identifizieren sich mit dem Schaf oder dem Hirten und tauschen sich mittels Placemat aus.	M1, M2, M4, M5.A1	
6	EA	15'	S formulieren den Text für eine Gedankenblase.	M5.A2	
7	GA	15'	S präsentieren Gedankenblase zu ihrem Bild in Mischgruppen.		
8	GA	10'	S stellen in Gruppenarbeit einen Zusammenhang zum Reich Gottes her.	M5.A3	
9	PL	10'	S präsentieren ihre Ergebnisse.		

✓ Merkposten

Für den 5. Arbeitsschritt die Placemat-Vorlage (M4) auf DIN-A3-Format hochkopieren.

Für die Gruppenarbeit im 8. Arbeitsschritt Papierstreifen in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen.

Für die Sammlung der Ergebnisse aus dem 9. Arbeitsschritt ggf. ein Plakat bereithalten.

Tipp
Die Gruppeneinteilung kann in diesem Fall durch ein Markieren auf dem Arbeitsblatt vorgenommen werden.

Da nach dem Kopieren von M5 je nach Identifikationsaufgabe bei der Aufgabenstellung „Hirte“ oder „Schaf“ durchgestrichen werden muss, kann dann auch Bild 2, 3 oder 4 darauf notiert werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler das Gleichnis vom verlorenen Schaf nacherzählen können und sich durch die Identifikation mit einer Figur der Reich-Gottes-Botschaft nähern.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** erzählt der Lehrer das Gleichnis vom verlorenen Schaf und unterstützt die Erzählung mit vier Zeichnungen.

Im **3. Arbeitsschritt** ordnen die Schüler einzelne Erzählabschnitte den Bildern zu.

Im **4. Arbeitsschritt** erzählen die Schüler das Gleichnis möglichst frei einem Partner im Doppelkreis.

Für den **5. Arbeitsschritt** werden Vierergruppen gebildet. Die Hälfte der Gruppen identifiziert sich mit dem Schaf, die andere Hälfte mit dem Hirten, von dem im Gleichnis die Rede ist. Je nach Figur wird dafür auf dem Arbeitsblatt (M5), das jedes Gruppenmitglied erhält, in der Aufgabenstellung entweder „Schaf“ oder „Hirte“ durchgestrichen. Jede Gruppe erhält eines der Bilder (M1), an-

hand dessen sie ihre Gedanken und Gefühle beschreibt (Bild 2: Schaf, Bild 3: Hirte, Bild 4: Schaf, Bild 4: Hirte). Diese notieren sie stichwortartig innerhalb der Placement-Vorlage und vergleichen sie in der zweiten Phase mit den Ergebnissen der anderen Gruppenmitglieder.

Im **6. Arbeitsschritt** nutzen die Schüler die verschiedenen Gefühls- und Gedankenansätze aus der Gruppenarbeit, um sie in einer Gedankenblase aufzuschreiben.

Im **7. Arbeitsschritt** werden die Ergebnisse in Mischgruppen den anderen Schülern präsentiert. In jeder Mischgruppe befindet sich ein Experte für die Gefühle der Figuren einer jeden Zeichnung, sodass die Gruppe am Ende zu einem Gesamtbild für die Gedanken und Gefühle der beteiligten Figuren des Gleichnisses kommt.

Im **8. Arbeitsschritt** formulieren die Schüler in den Mischgruppen Sätze, die für sie durch das behandelte Gleichnis auf das Reich Gottes zutreffen, und notieren diese auf Papierstreifen.

Im **9. Arbeitsschritt** präsentieren die Schüler die Ergebnisse an der Tafel. Die Papierstreifen können im Anschluss auf einem Plakat zusammengetragen und in den weiteren Stunden ergänzt werden.

03 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig anderen in der Wüste und sucht das verlorene, bis er es findet?

Und wenn er es gefunden hat, dann freut er sich und legt es auf seine Schultern.

Und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und sagt zu ihnen: „Freut euch mit mir, denn ich habe mein verlorenes Schaf wiedergefunden.“

Ich sage euch: „So wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die das nicht nötig haben.“

(nach Lk 15,4–7)



LS 05 Taube hören – Stumme sprechen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zum Stundenbeginn. L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		– Heilungswunder kennen – Fragen zu einem Text beantworten – mit einer biblischen Figur identifizieren – ein Plakat gestalten – Symbol „Hand“ kennenlernen
2	EA	15'	S lesen die Heilungsgeschichte und beantworten Fragen zum Text.	M1.A1–2	
3	PA	15'	S vergleichen Ergebnisse und bearbeiten gemeinsam M2.	M2.A1–2	
4	GA	25'	S bearbeiten M3 und gestalten ein Plakat.	M3	
5	PL	10'	S präsentieren ihre Plakate im Museumsrundgang.		
6	EA	10'	S bearbeiten M4.	M4	
7	PL	5'	S präsentieren ihre Ergebnisse.		

✓ Merkposten

Für den 4. Arbeitsschritt werden leere Tonpapierbögen für die Plakaterstellung benötigt.

Tipp

M3 kann auch auf DIN-A3-Format vergrößert und direkt als Plakat verwendet werden.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler sich dem Taub- und Stummsein im wortwörtlichen, sowie im übertragenen Sinne bewusst werden. Die Schüler sollen außerdem das Symbol der Hand kennenlernen.

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler die Heilungsgeschichte und finden in dem Text Antworten auf gestellte Fragen.

Im **3. Arbeitsschritt** vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse aus dem 2. Arbeitsschritt und überlegen gemeinsam, wie sich ihr Leben verändern würde, wenn sie taub oder stumm wären.

Im **4. Arbeitsschritt** notieren die Schüler gemeinsam, wie sich ein Taubstummer fühlt und wie ihm Jesu Hände helfen. Mithilfe von M3 erstellen die Schüler ein Plakat.

Im **5. Arbeitsschritt** werden die verschiedenen Plakate der Gruppen in einem Museumsrundgang präsentiert.

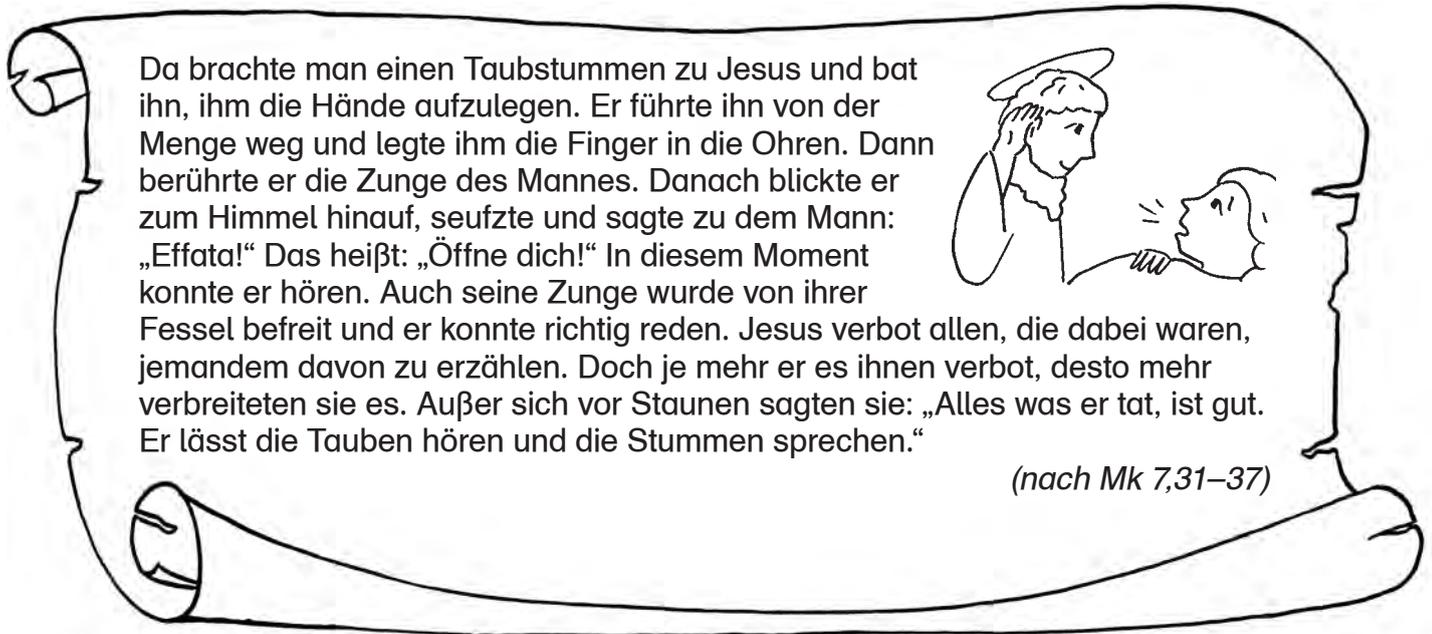
Im **6. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler die Heilung und deren Bedeutung in einer Einzelarbeit.

Im **7. Arbeitsschritt** werden diese Gedanken im Plenum vorgelesen.

Notizen:

05 Taube hören – Stumme sprechen

A1 Lies den Text.



A2 Lies dir die fünf Fragen durch.
Markiere im Text zunächst die Antworten und schreibe sie erst dann auf.

1. Wer kommt zu Jesus?

2. Was soll Jesus tun?

3. Was tut und sagt Jesus?

4. Welche Veränderung tritt ein?

5. Um was bittet Jesus die Menschen und was tun sie?

Taub sein – stumm sein

A1 Stellt euch vor, ihr könntet nicht mehr hören oder nicht mehr sprechen.
 Wie verändert sich euer Leben?
 Geht euren Tagesablauf von Aufstehen, Schulweg und Schule bis zum Abend durch.
 Schreibt auf, welche Schwierigkeiten ihr im Alltag zu bewältigen hättet.















A2 Manchmal sind wir **wie** taub oder stumm.
 Wählt eine Aussage aus und überlegt, in welchen Situationen sie verwendet wird.

Du willst einfach nicht hören!

Auf diesem Ohr bist du taub!

Sag doch auch einmal etwas dazu!

Du hörst auch nur das, was du willst!